



**Gefahrenstelle am Kindergarten:** Die Fotografin mit der Kamera im Blick, bremsen Autofahrer sicherheitshalber ab und machen einen großen Bogen um die Mütter- und Kinder-Gruppe. Doch die meisten führen keine 50 Stundenkilometer, sind sich Eltern sicher. FOTO: MÜLLER-NEUMANN

# Gefahr lauert vor dem Spielplatz

An den Ortseingängen von Sipperhausen wird zu schnell gefahren

**SIPPERHAUSEN.** Die Straße ist gerade und gut einsehbar, breit. Verführerisch breit. Nur disziplinierte Autofahrer nehmen ordnungsgemäß den Fuß vom Gas, bremsen auf die innerorts geforderten 50 km/h ab. Das war schon immer so, in Sipperhausen und anderswo. Doch jetzt fahren einfach mehr Autos durchs Dorf. Wegen des Baus der Ortsumgehung Homberg führt die Umleitungsstrecke zwischen der Kreisstadt und Melsungen mitten durch Sipperhausen. Dort, direkt am Ortseingang aber liegt der Kindergarten, den 50 Kinder aus Sipperhausen und den Nachbardörfern besuchen. Dort liegt auch der große öffentliche Spielplatz.

Der wird gut frequentiert, auch außerhalb der Kindergartenzeit. Doch die Kombination

Kindergarten/Spielplatz und Einflugschneise Ortsdurchfahrt birgt besondere Gefahren. Dessen sind sich die Eltern und der Ortsbeirat bewusst. Ortsvorsteher Harald Ziebarth: „Seit der Umleitung etwa ab Weihnachten fahren deutlich mehr Autos durchs Dorf.“

Im Winter sei nicht so gerast worden. Doch jetzt sei es extrem, besonders während der Hauptverkehrszeiten. Die liegen morgens zwischen 6 und 9 Uhr, mittags und zwischen 15 und 18 Uhr – eben dann, wenn die Berufstätigen aus und nach Melsungen und Homberg unterwegs sind. Dann rauschen die Autos durch Sipperhausen und den Nachbarort Homberg-Dickershausen.

Mütter berichten von Überholvorgängen mitten im Dorf, von Anmache durch andere,

wenn einer mal langsam fahre. Teilweise werde mit unverminderter Gewindigkeit selbst dann weitergefahren, wenn der Bus mit eingeschalteter Warnblinkanlage vor dem Kindergarten stehe.

Ein erprobtes Mittel, die Durchfahrtsgeschwindigkeit zu reduzieren, kennen die Eltern: geparktes Autos. Doch das geht nicht den ganzen Tag über.

Schon mehrfach habe man eine Geschwindigkeitsreduzierung gefordert, ein Tempo-30-Schild gleich hinter dem Ortseingang, sagt Ziebarth. Doch bisher jedenfalls ohne Erfolg. Dabei, so finden Eltern und Ortsvorsteher, wäre es für den Bereich am Kindergarten und am Spielplatz durchaus gerechtfertigt. „Wir versuchen alles, um den Kreis dazu zu be-

wegen, etwas für die Verkehrsberuhigung auf der Landesstraße zu tun. (BMN)

## ■ Radar

### Mehr Kontrollen

Auf eine dauerhafte Lösung, die die Raser an allen ihren Ortseingängen abbremst, hoffen die Sipperhäuser. Dieser Tage hat Ortsvorsteher Harald Ziebarth mit dem Ordnungsbehördenbezirk Kontakt aufgenommen. Der ist für die Kontrolle des fließenden Verkehrs zuständig. „Die wollen verstärkt kontrollieren“, berichtet Ziebarth. Das bedeutet für alle Schnellfahrer: Fuß vom Gas oder zahlen. (BMN)